

INHALT

VORBEMERKUNG	V
I. DIE SITUATION um 1900	
1. Das Schreckbild des Positivismus	1
2. Der neuidealistiche Impuls	4
II. DAS STREBEN NACH SYNTHESE	
1. Die Systematik der Kultur	6
2. Nationale und neuromantische Literaturwissenschaft.	8
3. Form- und Stilanalyse	11
4. Die „wechselseitige Erhellung der Künste“.	16
III. IM ZEICHEN DES EXPRESSIONISMUS	
1. Stil und Weltbegriff.	20
2. Polare Typen	22
3. Gesetzmäßige Periodenfolge	24
IV. DIE GEISTESGESCHICHTE DER ZWANZIGER JAHRE	
1. Seelischer Universalismus	28
2. Der Einfluß der Kunstgeschichte	31
3. Der Inbegriff „deutschen“ Wesens	35
V. DIE METHODISCHE KLÄRUNG UM 1930	
1. Zurück zu den Fakten	43
2. Das Problem der Generation	46
3. Zur Kritik des geistesgeschichtlichen Epochenbegriffs	49
VI. UNTER DEM DRUCK DES NATIONALSOZIALISMUS	
1. Völkisches Einheitsdenken	52
2. Die Biedermeier-Forschung	54
VII. WISSENSCHAFTLICHE NEUORIENTIERUNG NACH 1945	
1. Der antihistorische Affekt	56
2. Das Schicksal der Epochenbegriffe	60
3. Neue Wechselbeziehungen	63
REGISTER	73